



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir laden zu einem

Vortrags- und Diskussionsabend
zum Generalthema des Europäischen Forum Alpbach 2013

Erfahrungen und Werte

mit

em.o.Univ.Prof. Dr. **Rudolf BURGER**, Universität für angewandte Kunst Wien,
Dr. **Caspar EINEM**, Bundesminister a.D., EFA-Vizepräsident
Dr. **Claus J. RAIDL**, Präsident der Nationalbank, EFA-Vizepräsident
und ao.Univ.Prof. Dr. **Katharina SCHERKE**, Universität Graz,
unter der Moderation von
Mag. **Anita ZIELINA**, Stv. Chefredakteurin Der Standard,

herzlich ein.

TAG: **Montag, 14. Jänner 2013**
ZEIT: **18.30 Uhr**
ORT: **Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz**

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser interessanten Veranstaltung – die Diskussionsveranstaltungen zum Jahresbeginn haben bei uns bereits gute Tradition – begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Neue Jahr



Prof. Herwig Hösele
(Vorsitzender)

Bitte teilen Sie uns Ihr Kommen mit der Antwortkarte oder per E-Mail an: club@castmk.at mit!

Club Alpbach-Info Nr. 145, Dezember 2012

em.o.Univ.Prof. Dr. Rudolf BURGER

Geboren 1938 in Wien; Studium der Physik an der Technischen Universität Wien; Universitätsassistent am Institut für angewandte Physik; 1965 Promotion; Mitarbeiter am Ludwig-Boltzmann-Institut für Festkörperphysik in Wien und am Battelle-Institut in Frankfurt/Main (D); 1973-1990 Leitung der Abteilung für sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung des Wissenschaftsministeriums; 1979 Habilitation für Wissenschaftssoziologie; ab 1987 Universitätsprofessor für Philosophie an der Universität für angewandte Kunst Wien („Die Angewandte“); 1995-1999 Rektor der Universität für angewandte Kunst; 2007 Emeritierung.

Dr. Caspar EINEM

Geboren 1948 in Salzburg; Studium der Rechtswissenschaften in Wien; 1971 Promotion; Tätigkeiten als Bewährungshelfer, als Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann-Institut für Kriminalsoziologie und bei der Arbeiterkammer Wien; 1991-1994 Tätigkeiten bei der OMV; 1994-1995 Staatssekretär im Bundeskanzleramt; 1995-1997 Bundesminister für Inneres und 1997-2000 Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr; 2002-2008 Bundesvorsitzender des Bund Sozialdemokratischer AkademikerInnen; 2007-2011 Mitglied des Vorstandes Jetalliance Flugbetriebs GmbH; seit 2011 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Austro Control; Präsident des Österreichischen Instituts für Internationale Politik; seit 2012 Vizepräsident des Europäischen Forum Alpbach.

Dr. Claus J. RAIDL

Geboren 1942 in Kapfenberg; 1960 Auslandsaufenthalt an der Duxbury High School, Massachusetts (USA); Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für Welthandel in Wien; Assistent am Institut für angewandte Sozial- und Wirtschaftsforschung; 1971 Promotion; 1981-1982 Mitglied des Vorstandes der Wiener Holding; 1982-1986 Vorstandsmitglied der ÖIAG; 1986-1992 Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der VOEST ALPINE (STAHL) AG; 1991-2010 Vorstandsvorsitzender der Böhler-Uddeholm AG; 2001-2010 Präsident des Fachhochschulrates; 2007-2010 Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG; seit 2008 Präsident des Generalrates des Österreichischen Nationalbank; seit 2012 Vizepräsident des Europäischen Forum Alpbach.

ao.Univ.Prof. Dr. Katharina SCHERKE

Geboren 1969 in Offenbach am Main (D); Studium der Soziologie und der Kunstgeschichte an der Universität Graz; Universitätsassistentin bei Prof. Karl Acham; 1997 Promotion; 2003 Verleihung des Burgen Scholarship der Academia Europaea; 2007 Habilitation im Fach Soziologie mit einer Arbeit über Emotionen als Forschungsgegenstand in der deutschsprachigen Soziologie; seit 2007 außerordentliche Universitätsprofessorin am Institut für Soziologie der Universität Graz; Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen an der Universität Graz; seit 1991 Vorstandsmitglied und seit 2011 Stellv. Vorsitzende des Club Alpbach Steiermark, 1998-2001 Mitglied im Leitungsausschuss des Europäischen Forum Alpbach.

35 Jahre Club Alpbach Steiermark. Ein kurzer Rückblick.

Die Geburtsstunde des Club Alpbach Steiermark ist der 21. Juni 1977. An diesem Tag fand die konstituierende Generalversammlung des „Club Alpbach für europäische Kultur - Club Graz“ statt, die insbesondere von Peter Mosing, der gemeinsam mit Heinrich Pfusterschmid-Hardtenstein zu den steirischen „Uralpbachern“ gehörte, vorbereitet wurde. Pfusterschmid kam bereits 1946 mit Max Arbesser in Kontakt, der ihn mit der Intention und Gedankenwelt der am 25. August 1945 von den Gebrüdern Otto und Fritz Molden und dem Tiroler Philosophiedozenten Simon Moser ins Leben gerufenen Alpbacher Hochschulwochen vertraut machte: Europäische Einigung, Menschenrechte, Demokratie, Liberalität, offene Gesellschaft. Heinrich Pfusterschmid nahm erstmals 1947 an den damaligen Alpbacher Hochschulwochen, aus den sich das Europäische Forum entwickelte, teil und rief gemeinsam mit Arbesser und Mosing später auch in Graz eine Collegen-Gemeinschaft ins Leben, die der Vorläufer des Clubs war.

Dem 1977 erstgewählten Vorstand gehörten Peter Mosing als Vorsitzender (beruflich war er Direktor bei Reininghaus), Peter Schachner-Blazizek, Wilfried Skreiner (Kunsthistoriker und Leiter der Neuen Galerie Graz) und Bernd Schilcher als stellvertretende Vorsitzende, Leopold Gartler als Finanzreferent und Schriftführer sowie Ernst Topitsch als Vorstandsmitglied an. Weitere Gründungsmitglieder waren der Industrielle Werner Tessmar-Pfohl, Herbert Kraus und Heinrich Pfusterschmid-Hardtenstein sowie der Journalist Peter Vujica.

Der Club entfaltete in den Jahren darauf eine regelmäßige Vortrags- und Diskussionstätigkeit. Im Dezember 1983 gab Peter Mosing den Clubvorsitz an Peter Schick ab, den dieser aber wegen Arbeitsüberlastung im Laufe des Jahres 1984 wieder zurücklegen musste, sodass Peter Mosing zunächst als geschäftsführender Vorsitzender und dann als gewählter Vorsitzender die Aufgabe des Clubpräsidenten wieder voll übernahm. Nachdem auch die stellvertretenden Vorsitzenden Peter Schachner-Blazizek, zunächst wegen seines verstärkten Engagements als Generaldirektor der Grazer Stadtwerke, und Bernd Schilcher, wegen seines verstärkten politischen Engagements, ihre Funktion als stellvertretende Vorsitzende zurückgelegt hatten, wurde in der Generalversammlung vom 7. April 1987 der Vorstand neu formiert. Peter Mosing wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Neue Stellvertreter wurden Herwig Hösele, der diese Aufgabe von diesem Zeitpunkt an als geschäftsführender Vorsitzender wahrnahm, und der damalige Vorstand der neugeschaffenen Spitalsholding Gerhard Moser; Kassier wurde GVB-Direktor Werner Heinzl. Weitere Mitglieder des Vorstands wurden 1987 Cordula Frieser, Leopold Gartler, Karl Harnoncourt, Kurt Salamun, Anneliese Schlamadinger, Wilfried Skreiner und Peter Vujica.

Neben der weiteren intensiven Clubabendaktivitäten wurde insbesondere – vor allem mit Hilfe der Steiermärkischen Landesregierung (namentlich zunächst Landeshauptmann Josef Krainer) – ein Stipendienprogramm initiiert, durch das engagierte und hoch qualifizierte steirische Studierende und Jungakademiker am europäischen Forum Alpbach teilnehmen konnten. Dieses Programm wurde sukzessive ausgebaut, sodass in den letzten 25 Jahren mehrere hundert steirische Stipendiatinnen und Stipendiaten den Geist von Alpbach einatmen konnten. Einen ganz wesentlichen Beitrag zur Repositionierung des europäischen Forums Alpbach leistete die Steiermark, als 1992 nach einer schwierigen Entwicklung, der gebürtige Steirer und Spitzendiplomat, Alt-Alpbacher Heinrich Pfusterschmid-Hardtenstein die Präsidentschaft

Alpbachs in der Nachfolge des Alpbachbegründers Otto Molden übernahm. Landeshauptmann Josef Krainer und Landeshauptmannstellvertreter Peter Schachner-Blazizek förderten gemeinsam mit dem Grazer Club einen gelungenen Start des europäischen Forums Alpbach 1992 mit einem groß angelegten Wissenschaftertag, mit einer Reihe von Nobelpreisträgern und mit einer seit diesem Zeitpunkt verstärkten Stipendienaktion.

In der Generalversammlung vom 11. Dezember 1996 wurde Marju Tessmar-Pfohl, die bereits seit den 1990er-Jahren besonders aktives Vorstandsmitglied war, in der Nachfolge von Peter Mosing zur neuen Vorsitzenden gewählt. 1997 schied Gerhard Moser aus beruflichen Gründen als Vizepräsident aus, sodass Werner Heinzl sowohl stellvertretender Vorsitzender als auch Kassier war bzw. wurde. In den darauffolgenden Jahren wurde Oswin Kois, langjähriger Büroleiter des Landeshauptmannstellvertreters Peter Schachner-Blazizek und sodann Vorstand des steirischen Landesenergieunternehmens Steweag und auch Nachfolger von Werner Heinzl, der 2003 seine berufliche Tätigkeit als ESTAG-Vorstand beendete, wohin er nach seiner Karriere bei der GVB und den Stadtwerken – hier war er Schachner-Nachfolger – berufen worden war. Seit 1998 ist Klaus Poier Generalsekretär des Clubs – er gehört seit 2001 auch dem Leitungsausschuss des EFA an.

Im Jahr 2002 gründeten engagierte steirische Alpbach-Stipendiaten die Initiativgruppe Graz, die seither mit zahlreichen Aktivitäten den Club Alpbach Steiermark wie auch jährlich das EFA bereichert. Mit 1. September 2011 wurde Herwig Hösele, seit 25 Jahren geschäftsführender Vizevorsitzender des Club Alpbach Steiermark, Nachfolger von Marju Tessmar-Pfohl, die genauso wie vor ihr Peter Mosing und Heinrich Pfusterschmid-Hardenstein, zur Ehrenvorsitzenden des Club Alpbach Steiermark ernannt wurde.

Ein besonderes Highlight stellte der „Steiermark-Schwerpunkt“ des EFA 2012 dar, bei dem sich die Steiermark unter dem Motto „Innovation durch Kooperation“ angeführt von den Reformpartnern an der Landesspitze, Landeshauptmann Franz Voves und Erster Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer, mit Wissenschafts-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder, Industrie-Präsident Pildner-Steinburg und den RektorInnen der steirischen hohen Schulen mit geballter Kraft und Kreativität präsentierte.

Die Aktivitäten wurden, insbesondere zusammen mit den Initiativgruppen, vom Universitätsstandort Graz auch auf den Universitätsstandort Leoben, von Club Alpbach Graz auf Club Alpbach Steiermark erweitert, wobei es ein erfolgreiches Bestreben des steirischen Clubs ist, alle steirischen Universitäten, aber auch die Fachhochschulen sowohl im Clubabendprogramm, den Vereinsaktivitäten als auch im Stipendienprogramm zu integrieren.

ReferentInnen des Club Alpbach Steiermark in den letzten Jahrzehnten waren unter anderen Klaus Liebscher, Otto von Habsburg, Gerd Bacher, Luis Durnwalder, Franz Fischler, Erhard Busek, Heinrich Neisser, Norbert Leser, Altbundespräsident Rudolf Kirchschläger, Otto Molden, Bischof Egon Kapellari, Peter Filzmaier, die RektorInnen Wolfhard Wegscheider, Alfred Gutschelhofer, Hans Sünkel, Christa Neuper, Harald Kainz, Wilfried Eichlseder sowie Renée Schröder – eine ausführlichere Liste der ReferentInnen der letzten Jahre kann der Veranstaltungsdokumentation auf unserer Homepage www.clubalpbachsteiermark.at entnommen werden.